aber seine Söhne Eiwan und Bernhard mit ihren bewaffneten Gehilfen nachts Wache halten. Der Bau schritt dieses Mal noch schneller voran. Bald konnte Hugo von Tollunstein seine Burg wachsen sehen. Dieses Mal glaubte er fest daran, den Einzug in die neue Burg zu erleben. Doch diese Zuversicht wurde von einer Nacht

alles wie von Zauberhand verschwunden. Sie standen wieder vor dem Nichts. Wie konnte das passieren? Eiwan und Bernhard fürchteten sich vor dem Zorn ihres Vaters. Als er kam, zürnte er sehr und gab ihnen die Schuld, nicht genügend aufgepasst zu haben. Aber noch einmal vergab er ihnen ihre Unfähigkeit.